

**Niederschrift
über die 13. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.11.2025**

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal
17:00 Uhr – 19:12 Uhr

Vorsitzender
Andreas Dittmann

AfD-Fraktion
Winfried Schiller
Dirk Tischmeier
Sebastian Willems

FFZ-Fraktion
Mario Rudolf
Günter Helmut Seidler

anwesend ab TOP 5

CDU-Fraktion
Jonas Döhring
Juliane Krüger

anwesend bis TOP 14

Fraktion SPD/WLS/Grüne
Günter Benke
Silke Hövelmann

i.V. für Ph. Koch
anwesend bis TOP 15

Fraktion DIE LINKE.
Alfred Schildt

Von der Verwaltung :
Anja Behr
Gerit Berzau
Kerstin Gudella
Jan Hädrich
Heike Krüger
Markus Pfeifer

Protokollantin
Christina Sempert

Nicht anwesend sind:

Fraktion SPD/WLS/Grüne
Philipp Koch

i.V. G. Benke

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister und Ausschussvorsitzende, Herr A. Dittmann, eröffnet die 13. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. 10 von 11 Mitgliedern sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.10.2025

Die Niederschrift der 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.10.2025 wird mit folgendem Ergebnis bestätigt:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Haushaltssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für das Haushaltsjahr 2026 BV/0230/2025

Stadtrat M. Rudolf betritt den Sitzungsraum. Die Anwesenheit erhöht sich auf 11 Mitglieder.

Der Amtsleiter für Finanzen, Herr J. Hädrich erläutert die Eckdaten des Ergebnis- und Finanzplans. Er geht auf einzelne Positionen der Investitionsmaßnahmen ein.

Stadtrat A. Schildt hinterfragt die Anschaffung eines Wechselbrückenfahrzeuges für den Bauhof im Wert von 184.000 €.

Der technische Leiter, Herr M. Lindner, erläutert, dass es sich um einen Geräteträger für Abrollcontainer (Multicar), mit dem Überbegriff „Wechselbrückenfahrzeug“, handelt. Die Kosten der Leasingraten wurden bisher im Verwaltungshaushalt veranschlagt. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung führte zu dem Ergebnis, dass ein Fahrzeugkauf günstiger als die Leasingoption ist. Die Beschaffung wird im Investitionshaushalt veranschlagt, die Leasingsumme dafür im Verwaltungshaushalt reduziert.

Der Begriff „Abrollcontainerwechselfahrzeug“ wäre hier verständlicher, fasst der Bürgermeister zusammen.

Stadtrat M. Rudolf erkundigt sich, ob es für den Bau des Springbrunnens am W.-R.-Platz Fördermittel geben wird. Wie dem Protokoll des Umweltausschusses bereits zu entnehmen ist, fällt diese Position nicht unter die Förderfähigkeit und wurde demzufolge mit einer gesonderten Position im Haushalt verankert, entgegnet der Bürgermeister.

Stadtrat H. Seidler wird auf Nachfrage bestätigt, dass der Finanzbedarf für den Einbau der Fenster an der Ostfassade des Frauenklosters bereits Bestandteil der veranschlagten 500.000 € ist. Der Gestaltungsvorschlag ergeht in Kürze und wird im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt.

Stadtrat S. Willems empfindet die Beschaffungssumme für einen Aufsitzrasenmäher in Höhe von 50.000 € als sehr hoch. Er hinterfragt die Eigenschaften des Mähers.

Herr Lindner informiert, dass es sich um ein normales Fahrzeug handelt und die Preise enorm angestiegen sind. Es handelt sich um einen wendigen Mäher mit kurzem Radstand + Aufnahmefunktion, wie auf dem Heidtorfriedhof eingesetzt. 2 Vergleichsangebote liegen bereits vor. Auch hier ist der Kauf wirtschaftlicher als Leasing, fügt Herr Hädrich hinzu.

Stadtrat H. Seidler geht erneut auf das Frauenkloster, insbesondere auf die Treppe an der Westfassade, ein. Ob eine Restaurierung finanziell in Betracht käme, möchte er wissen. Der Bürgermeister erinnert in diesem Zusammenhang an die Sanierung des Rohbaus im Erdgeschoss sowie an die Herstellung der Barrierefreiheit für die Aula. Der Entwurf der Haushaltssatzung enthält noch nicht die Verwendung der Finanzmittel aus dem Sondervermögen in Höhe von 13 Millionen Euro. Die Idee kann gerne in einer dazu stattfindenden Sondersitzung eingebracht werden. Sie wird vom Bürgermeister selbst avisiert und könnte zum Abschluss der „Großbaustelle Frauenkloster“ beitragen.

Stadtrat M. Rudolf wird bestätigt, dass das Defizit in Höhe von 3.252.000 € im Bereich der Investitionen durch Rücklagen gedeckt wird. In den vergangenen Jahren wurden die Abschreibungen erwirtschaftet und können nun zur Finanzierung der Investitionen aus der Liquidität eingesetzt werden, informiert der Bürgermeister. Die Frage, ob noch Reserven vorliegen, beantwortet Herr Hädrich mit „Ja“. Durch das Teilentschuldungsprogramm Stark II müssen nicht wie bisher jährlich 1,5 Mio. Euro getilgt werden, sondern nur noch 33.000 €. Die freien Finanzmittel sollen jetzt, über die Invest-Pauschale hinaus, den Investitionen zukommen. Zu beachten sei hier aber die Umsetzbarkeit der Baumaßnahmen aufgrund von freien Kapazitäten, fügt der Bürgermeister hinzu. Es sollten nur umsetzbare Ziele im Budget eingeplant werden.

Herr Hädrich leitet zu den Unterhaltungsmaßnahmen über und übergibt das Wort an die Amtsleiter der Fachämter.

Amtsleiterin H. Krüger berichtet zur Unterhaltung der Regenwasserkanäle, der Straßen sowie der Straßenbeleuchtungen.

Regenwasserkanäle

Im Bereich der Kanäle sind jährliche Kanalbefahrungen geplant. In diesem Zusammenhang erfolgen die Reinigungen der Sinkkästen (Einläufe), beziffert mit 80.000 €. In 2026 ist die Umsetzung in folgenden Orten vorgesehen: Strinum, Zernitz, Quast, Kermen, Kleinleitzkau, Garitz, Lindau und Walternienburg. Die Restmittel werden für Sofortmaßnahmen eingesetzt.

Straßenunterhaltung

Im Bereich der Straßenunterhaltung ist die Sanierung der Straßen des Dorfplatzes in Strinum geplant. Die Asphaltschicht soll erneuert werden. Auf dem ländlichen Verbindungsweg von Schora nach Buhlendorf ist eine Bankettpflege eingeplant. Nach Absprache mit dem Fördermittelgeber, werden die Kurvenbereiche mit Steinpflaster versehen. Folgende weitere ländliche Wege werden einer Betrachtung unterzogen: Strinum-Richtung L 55, Lindau, Trüben, Gollbogen, Pulsforde und

Lindau. Am Alten Teich soll die Rissbildung des Asphalts behoben werden. Die Brückenprüfungen sind ebenfalls turnusmäßig durchzuführen.

Straßenbeleuchtungen

In Steutz und Steckby erfolgt in Absprache mit dem Ortschaftsrat ein Austausch der Straßenbeleuchtungsköpfe. In der Bahnhofstraße in Zerst/Anhalt werden die Kabel und Köpfe ausgetauscht. In Garitz Richtung Kleinleitzkau wird das Kabel komplett erneuert. Der Ort Hohenlepte wird auf LED umgerüstet. Von der Lusoer Straße entlang der B184 bis zum „Dicken Turm“ erfolgt eine Kabeleenerneuerung. Die Beleuchtung in der Gartenstraße wird ebenfalls umgestellt.

Stadtrat D. Tischmeier erkundigt sich zur Zuständigkeit der Ortsdurchfahrt Strinum. Diese fällt in den Bereich des Landkreises, antwortet Frau Krüger.

Stadtrat A. Schildt erinnert an das Ereignis des blaugefärbten Nuthewassers und an die nicht mehr befahrbaren Regenwasserkanäle per Kamera, aufgrund des Wurzelbewuchses. Er möchte wissen, ob eine Kanalsanierung in 2026 geplant ist. Im Zuge der Baumaßnahme „Gehwegausbau Biaser Straße“ erfolgt eine Kanalerneuerung in großen Teilen. Ein Teil des Wurzelwerkes wurde bereits vom Unterhaltungsverband entfernt.

Stadtrat D. Tischmeier wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass in der Puschkinpromenade ein Parkautomat im Wert von 6.000 € ersetzt wird.

Stadtrat G. Benke vermisst im Haushalt 2026 Mittel für die Sanierung des Weges von der Dr.-M.-Luther Promenade in Richtung Kleiner Wall im Ankuhn. Der Weg ist zugewachsen und hat nur noch eine geringe Breite von ca. 30 cm. Der Zustand ist bekannt und wird seit ungefähr 7 Jahren von ihm kritisiert. Der Bürgermeister nimmt den Hinweis auf.

Amtsleiter M. Pfeifer berichtet über Ausgaben im Bereich Hochbau in Höhe von ca. 1,3 Millionen Euro. (siehe Anlage zur Niederschrift)

Stadtrat A. Schildt erkundigt sich, ob jährlich 65.000 € für die Stadtmauersanierung eingesetzt werden. Jährlich sind dafür 15.000 € eingeplant, antwortet Herr M. Pfeifer. Die 65.000 € sind in 2026 zusätzlich für Baugrunduntersuchungen erforderlich. Es soll der Schiefstand der Stadtmauer im Bereich Gartenweg/Puschkinpromenade untersucht werden.
In den nächsten Jahren wird es eine Fortschreibung geben, ergänzt der Bürgermeister.

Amtsleiterin K. Gudella berichtet von einer Erhöhung der Finanzmittel im Bereich Unterhaltung von Fahrzeugen, zurückzuführen auf Preissteigerungen.

Die Planung sieht Mittel in Höhe von 332.000 € vor. Es erfolgt eine Neuanschaffung einer Kleinkehrmaschine, eines Geräteträgers und einer Mähraupe. Eine weitere Position betrifft die Unterhaltung der Grünflächen in Höhe von 283.500 €. Diese beinhalten u. a. die Wechselbepflanzung, die Beetpflege sowie die Umgestaltung von Flächen z.B. in Lindau.

Stadtrat M. Rudolf hat eine Frage zur Aufwendung für besondere Dienstleistungen – Gebäudemanagement (durch Kommunalrichtlinie gefördertes Energiemanagement 70.000 €). Was verbirgt sich hinter dieser Position?

Hier handelt es sich um die geförderte Stelle des Energiemanagers, antwortet der Bürgermeister.

Der Bürgermeister bittet alle Anfragen und Anträge zum Haushalt bis Ende November 2025 einzureichen, um diese noch bis zur Beschlussfassung im Dezember beraten und bearbeiten zu können. Das Sondervermögen ist nicht Bestandteil des Haushaltes 2026. Hierzu sollte der Stadtrat umfangreich in den Austausch gehen. Da für 2026 keine zusätzliche Erhöhung der EEG-Umlage zu erwarten ist, wird es auch keine Erhöhung der Ortschaftsmittel geben.

Stadtrat M. Rudolf erfragt, wie sich die Steuereinnahmen aus der Grundsteuerreform ausgewirkt haben. Eine Belastung der Bürger sollte vermieden werden. Frau A. Behr hat dazu bereits im September im Haupt- und Finanzausschuss ausgeführt (siehe Niederschrift). Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die geplanten Steuereinnahmen nahezu erreicht wurden. Es wird keine Anhebung der Hebesätze geben. Die Grundsteuerreform wurde nicht für Steuererhebungen genutzt.

Im Haushaltsentwurf 2026 ist noch nicht die mögliche Beteiligung an einem kreisgeführten Krankenhaus enthalten, fügt der Bürgermeister hinzu. Die Konzepterstellung befindet sich in der Erstellung. Die Entwicklung ist noch offen.

TOP 6 Mittelfreigabe zur Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2026 BV/0241/2025

Stadtrat H. Seidler erkundigt sich zur Haushaltsposition 100.000 € für die Vorbereitungen zur Sanierung des Marstalls. Er fragt an, ob die Maßnahme, durch eine Einfügung in diesen Beschluss, vorgezogen werden könnte.

Die Position ist mit einer Verpflichtungsermächtigung über die Gesamtsumme im Folgejahr versehen, beantwortet der Bürgermeister.

Die Ausschussmitglieder befürworten die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat beschließt die vorzeitige Freigabe und Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der 61. Zerbster Kulturfesttage 2026 in Höhe von 16.200,00 Euro, die 33. Gewerbefachausstellung 2026 in Höhe von 49.000,00 Euro sowie das Spargelfest 2026 in Höhe von 23.000 Euro.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Gebührenkalkulation für die Stadtbibliothek der Stadt Zerbst/Anhalt BV/0243/2025

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die Gebührenkalkulation 2025-2027 für die Stadtbibliothek der Stadt Zerbst/Anhalt.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Vorschlag zur Wahl eines Vertreters der Stadt Zerbst/Anhalt in den Verbandsausschuss des Unterhaltungsverbandes Ehle/Ihle BV/0247/2025

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Zerbst/Anhalt Frau Anja Behr als Stellvertreterin und Herrn Bert Knoblauch von der Stadt Schönebeck (Elbe) als ordentliches Ausschussmitglied zur Wahl in den Verbandsausschuss des Ehle/Ihle Verbandes vorschlägt.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 3. Änderungssatzung zur Neufassung der Satzung der Stadt Zerbst/Anhalt zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Nuthe/Rossel" (Gewässerumlagesatzung "Nuthe/Rossel") BV/0248/2025

Stadtrat M. Rudolf hat den Sitzungsraum verlassen.

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die 3. Änderungssatzung zur Neufassung der Satzung der Stadt Zerbst/Anhalt zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Nuthe/Rossel“ (Gewässerumlagesatzung „Nuthe/Rossel“).

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 3. Änderungssatzung zur Neufassung der Satzung der Stadt Zerbst/Anhalt zur Umlage der Verbandsbeiträge des Ehle/Ihle Verbandes (Gewässerumlagesatzung "Ehle/Ihle") BV/0249/2025

Stadtrat M. Rudolf hat den Sitzungsraum verlassen.

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die 3. Änderungssatzung zur Neufassung der Satzung der Stadt Zerbst/Anhalt zur Umlage der Verbandsbeiträge des Ehle/Ihle Verbandes (Gewässerumlagesatzung „Ehle/Ihle“).

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Bewerbung zur Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ BV/0250/2025

Stadtrat M. Rudolf ist wieder anwesend.

Stadtrat G. Benke erkundigt sich, ob die Sanierung des Kinderschwimmbeckens berücksichtigt wird. Herr M. Pfeifer greift auf eine bereits vorhandene Kostenschätzung zurück. Detaillierte Sanierungsarbeiten wurden noch nicht festgelegt.

Stadträtin S. Hövelmann wird bestätigt, dass für die Bewerbung eine qualifizierte Beschreibung der Maßnahme eingereicht wird.

Die Ausschussmitglieder befürworten die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat stimmt der Bewerbung mit dem Projekt „Sanierung des Freibades Zerbst“ am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zu.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Bewilligung einer überplanmäßigen Auszahlung für Technik des Bau- und Wirtschaftshofes BV/0251/2025

Stadträtin S. Hövelman schlägt eine Besichtigung der Bauhoffahrzeuge vor und lässt sich das Verfahren der Unkrautbeseitigung mit Heißdampf erläutern.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für die Anschaffung von Technik für den Bau- und Wirtschaftshof in Höhe von 96.000 €

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Mitteilungen

Der Bürgermeister informiert über die Bereitstellung von Unterlagen der AWZ-Versammlung in Mandatos für die Zerbster Gremienmitglieder als Serviceleistung.

Zum Stand Erhaltung Krankenhaus berichtet der Bürgermeister folgendes:

- Am 19.11.2025 werden der Landkreis, das LVWA, das Sozialministerium und die Ministerien für Finanzen und Inneres zusammenkommen.
- Es erfolgt die Erarbeitung eines Planes sowie die Erörterung, unter welchen Bedingungen eine kommunale Lösung möglich scheint. Die Schließung zum 19.12.2025 macht eine Übernahme durch den Landkreis zeitlich im Grunde unmöglich.
- Die Stadt Zerbst/Anhalt hat formell kein Mitspracherecht.
- Der Bürgermeister und der Landrat folgten einer Einladung des Betriebsrates.
- Die Ärzteschaft hat sich für den Standort Zerbst/Anhalt ausgesprochen.
- Die Sitze der Kassenärztlichen-Vereinigung, die zur Refinanzierung der laufenden Leistungen benötigt werden, können nicht vom Standort entfernt werden.
- Weiterhin wurden bisher auch noch keine Kündigungen jeglicher Verträge ausgesprochen und Dienstpläne über den 19.12.2025 erstellt.
- Eine Verlegung von 2 Patienten wurde bereits zum jetzigen Zeitpunkt schon zur Herausforderung. Im Krankenhaus Zerbst sind aktuell ca. 60 Patienten untergebracht.
- Es gibt derzeit keine Anweisungen der Hausleitung, laut Ärzteschaft. Dies lässt auf eine gute Überführung in eine kommunale Trägerschaft hoffen.
- Der Landrat und sein Beraterteam arbeiten an einer Übergangsbetriebsführung sowie an einer Haustruktur.
- Der Bürgermeister hat parallel dazu, in Abstimmung mit dem Landkreis, ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass die Risikobewertung für die Stadt Zerbst/Anhalt bei einer Mitgesellschafterrolle für die Stadt Zerbst/Anhalt von 25+1 % Beteiligung prüfen soll.
- Der Sicherstellungsauftrag obliegt dem Landkreis ABI.
- Die Pflicht zum Betrieb des Krankenhauses für die Helios Klinik lief im Jahr 2018 aus.
- Alle arbeiten an dem Ziel, den Standort zu erhalten.
- Ebenfalls liegen auch Interessenbekundungen anderer Unternehmen vor.
- Der Bürgermeister macht deutlich, dass der Kreistag abschließend entscheiden wird.

Stadtrat D. Tischmeier berichtet, dass der Landkreis ABI eine Arbeitsgruppe gebildet hat. Vor Ort wird massiv an einer Lösung gearbeitet. Ein positiver Beschluss des Kreistages sei erwartbar.

Stadtrat A. Schildt fragt an, ob die geflossenen Fördermittel für den Standort Zerbst/Anhalt zweckgebunden sind und ob der Betreiber Helios bereit ist, das Krankenhausgebäude zu veräußern.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Fördermittel standortbezogen sind. Das Sozialministerium erteilte einen Prüfauftrag.

Stadtrat D. Tischmeier erkundigt sich, ob die Stadt Zerbst/Anhalt überhaupt berechtigt ist, eine Beteiligung einzugehen.

In der Daseinsfürsorge ist die Stadt Zerbst/Anhalt innerhalb ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit frei und sie befindet sich nicht in der Haushaltskonsolidierung. Die Kommunalkaufsicht dürfte demnach keine Einwände erheben, vorausgesetzt, die dauerhafte Leistungsfähigkeit ist gegeben. Er gibt dennoch zu bedenken, dass die Stadt Zerbst/Anhalt bei einem Defizit zweimal finanziell beteiligt würde. Einmal über die Beteiligung in Höhe von 26 % sowie über die Erhebung der Kreisumlage.

TOP 14 Anfragen, Anträge und Anregungen

Stadtrat S. Willems erkundigt sich nach der Dauer der Straßensperrung der Pulpfordaer Straße.
Antwort vom Fachamt: Die Bauzeit ist für ein Jahr angesetzt und endet voraussichtlich im April/Mai 2026.

Stadträtin S. Hövelmann informiert über einen Austausch mit der Stadtverwaltung Wanzleben zum Krähenproblem. Dort konnte die Situation in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund NABU gut gelöst werden.

Die Verwaltung wird den Kontakt aufnehmen.

Der öffentliche Teil endet um 18:28 Uhr.

Andreas Dittmann
Ausschussvorsitzender

Christina Sempert
Schriftführerin